

## 5. Das Männchen des *Dorylaimus lugdunensis* de Man.

Von Dr. G. Steiner, Thalwil-Zürich.

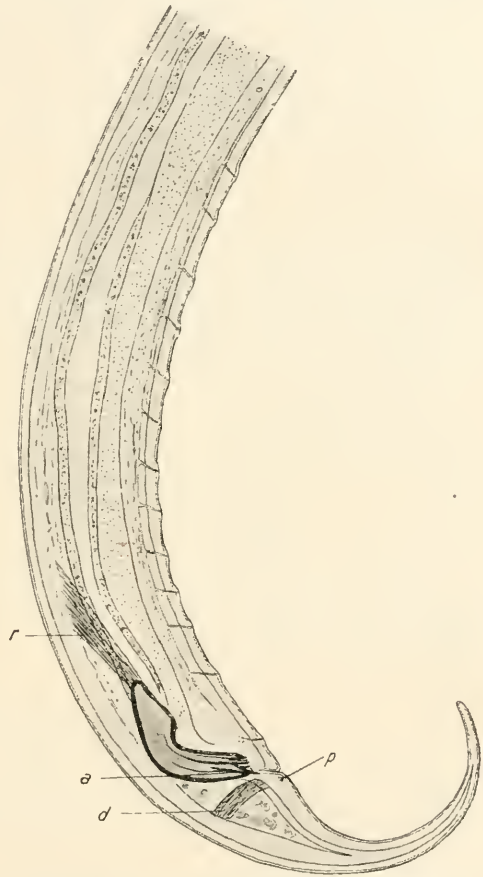
(Mit 1 Figur.)

eingeg. 14. Januar 1916.

Der *Dorylaimus lugdunensis* de Man gehört zu jener Gruppe der Dorylaimi, wo Männchen und Weibchen einen verlängerten Schwanz besitzen. Auffallenderweise waren aber bisher von mehreren hierher gehörenden Arten nur die Weibchen bekannt. Dies gilt auch von der vorliegenden Art. Trotzdem die Species bereits mehrfach gefunden wurde, so von de Man in Holland und bei Erlangen<sup>1</sup> und von Menzel und Hofmänner in der Schweiz<sup>2</sup>, war das Männchen nicht beobachtet worden. Ich selbst hatte die Form ebenfalls in der Schweiz mehrfach beobachtet, aber immer nur in weiblichen Exemplaren. Nun fand ich im August 1915 in schwarzbraunem Humus an den Wurzeln eines

Saxifragazeenpolsters vom Schwarzstöckli (etwa 1900 m hoch) im Glarnerland sehr zahlreiche jugendliche und erwachsene Exemplare der vorliegenden Art und unter diesen auch ein ausgewachsenes Männchen.

In der Körpergestalt



Hinterende des Männchens des *Dorylaimus lugdunensis* de Man. *a*, accessorisches Stück; *d*, Dilatator ani; *p*, postanale submediane Papille; *r*, Retractor spiculi.

<sup>1</sup> Man, J. G. de, Die frei in der reinen Erde und im süßen Wasser lebenden Nematoden der niederländischen Fauna. Leiden 1884. S. 182.

<sup>2</sup> Hofmänner u. Menzel, Die freilebenden Nematoden der Schweiz. Revue suisse de Zoologie. Vol. 23. p. 196.

gleichet dieses völlig dem Weibchen, auch im Schwanzende, das ebenfalls verlängert und ventralwärts gebogen ist. Die Spitze des Schwanzes ist nicht scharf, sondern stumpf und nicht durchbohrt; nur der basale Schwanzabschnitt besitzt im Innern zelluläres Gewebe.

Der Hode ist paarig; der eine liegt links lateral nach vorn ausgestreckt, der andre ist rechts lateral zurückgeschlagen. Der Ductus ejaculatorius verläuft im vordern Abschnitt ebenfalls rechts lateral, rückt dann aber nach hinten allmählich auf die Ventralseite des Darmes.

Die paarigen Spicula sind kräftig; in der Form entsprechen sie dem Typus der Gattung; das caudale Ende ist nicht einfach gerundet, sondern mit vier in der Spiculumachse verlaufenden Leisten bewaffnet. Die accessorischen Stücke sind spitz und breit lanzettförmig. Von der Bewegungsmuskulatur waren nur die Retractores spiculorum (vgl. Figur zu erkennen, die ebenfalls die für das Genus typische Lage haben.

Außer der unmittelbar vor dem After liegenden Analpapille ist noch eine ventromediane, präanale Reihe von 12 Papillen vorhanden, die in ziemlich weiten, nicht ganz regelmäßigen Abständen stehen. Die hinterste liegt in der Höhe der inneren Spiculaenden.

Gleich hinter dem After scheint noch ein ventro-submedianes Papillenpaar vorhanden zu sein (vgl. Fig. *p*).

Die Dilatores ani (*d*) haben die übliche Lage.

Größenverhältnisse:

Gesamtlänge	1,199 mm	$\alpha = 27,9$
Oesophagus	0,360 -	$\beta = 3,3$
Schwanz	0,097 -	$\gamma = 12,4$
Dicke	0,043 -	

Auch hier zeigt sich eine gute Übereinstimmung mit den Verhältnissen beim Weibchen.

## 6. *Germania zoogeographica*.

(Über Diplopoden, 90. Aufsatz.)

(Anhang: Diplopoden aus der Tatra.)

Von Karl W. Verhoeff, Pasing.

eingeg. 9. Januar 1916.

In den Abhandlungen der naturw. Ges. »Isis«, Dresden 1910, Heft 1 habe ich in meinem 38. Diplopoden-Aufsatz zum erstenmal auf Grund der Chilognathen eine geographische Gliederung Deutschlands durchgeführt, und zwar umfaßt das von mir als *Germania zoogeographica* umschriebene Gebiet die Länder, welche liegen zwischen Nord- und Ostsee im Norden, Grenze zwischen nördlichen Kalkalpen und Urgebirgen im Süden (so daß also die nördlichen Kalkalpen

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [47](#)

Autor(en)/Author(s): Steiner G.

Artikel/Article: [Das Männchen des Dorylaimus lugdunensis de Man. 99-100](#)